

Medium:	Frankfurter Rundschau	Adresse:	Karl-Gerold-Platz 1 60594 Frankfurt
Datum:	12./13.02.2011	Auflage:	149.587
Autor:	o.A.	Seite:	F14

ANZEIGE

Mehr Patienten trotz Bauarbeiten

Das Universitätsklinikum Frankfurt kann auch in der Umbauphase Fortschritte und Erfolge vermelden

Der Plan zur strukturellen, organisatorischen und baulichen Weiterentwicklung des Klinikums wurde in großen Teilen schon umgesetzt. Ein Erweiterungsbau konnte bereits bezogen werden und im vergangenen Jahr wurde die psychiatrische Klinik weitgehend saniert. In 2011 werden Intensivkapazitäten erweitert. Weitere Gebäude, wie der gelbe Turm, der ab Herbst 2012 die Forscher des European Cardiovascular Science Center Frankfurt (ECSCF) beherbergen soll, befinden sich bereits im Bau.

Die umfassenden Bau- und Sanierungsarbeiten bei laufendem Betrieb und unter Gewährleistung der Qualitätsstandards stellen hohe Anforderungen an das Personal. Die Fassadensanierung des Zentralbaus erforderte beispielsweise den temporären Umzug ganzer Stationen. „Trotz der Bauarbeiten können und wollen wir die medizinische Versorgung unserer Patienten dauerhaft auf hohem Niveau garantieren“, erklärt Prof. Dr. Jürgen Schölmerich, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums. „Wir müssen uns deshalb auf die hohe Professionalität und die flexible Arbeitshaltung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen.“

Dass auf das Klinikpersonal Verlass ist, zeigen die – trotz Umbau – stetig steigenden Patientenzahlen. „Die Zahl der stationären Behandlungen ist im vergangenen Jahr erneut um knapp drei Prozent bei steigendem Schweregrad gestiegen und



Auch während der Bauarbeiten ist eine professionelle medizinische Versorgung der Patienten im Frankfurter Universitätsklinikum gewährleistet.

liegt mittlerweile bei 47.638“, so der Kaufmännische Direktor Dr. Hans-Joachim Conrad. Trotz der laufenden Umbauarbeiten konnten für die zusätzlichen Patienten ausreichend Betten geschaffen werden. Eine neue Station sorgt außerdem für eine optimale Betreuung: Die Intermediate

Care Station (IMC) schließt die Lücke zwischen Intensiv- und Normalstation und ermöglicht eine intensivere Pflege als eine Normalstation. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten unter den durch die Bauarbeiten erschwerten Bedingungen medizinische Versorgung auf höchster

ter Ebene. Ihnen ist es zu verdanken, dass das Klinikum inmitten der Bauphase solche Erfolge feiern kann“, lobt Prof. Schölmerich. Das Universitätsklinikum bietet vor allem dem Pflegepersonal eine Vielfalt an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die von vielen Mitarbeitern in Anspruch genommen werden. „Das zeigt die hohe Motivation und das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, erklärt Martin Wilhelm, Pflegedirektor des Universitätsklinikums. Für den Nachwuchs ist ebenfalls gesorgt: Zusammen mit der Agnes-Karll-Schule wurde ein neuer Ausbildungsberuf geschaffen, der „Pflegespezialist“.

Die Baumaßnahmen, die neuen Stationen und die steigenden Patientenzahlen veranschaulichen, dass sich das Universitätsklinikum weiterentwickelt und auch in Zukunft fortschrittliche Patientenversorgung, Forschung und Lehre leisten wird. Doch die erfolgreiche Arbeit des Klinikums zeigt vor allem, dass qualifiziertes und engagiertes Personal auch in Zeiten hochmoderner medizinischer Geräte und industrialisierter Prozesse unabdingbar bleibt.

„Wir entwickeln uns ständig weiter und werden deshalb auch in Zukunft zu den führenden Universitätsklinika Deutschlands gehören“, resümiert Prof. Schölmerich. „Und jeder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darf stolz auf diesen Fortschritt sein, denn jeder von ihnen trägt mit seiner Arbeit dazu bei.“



Klinikum der
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Das Klinikum der Goethe-Universität sagt Danke

Die Arbeit am Universitätsklinikum fordert täglich Höchstleistungen von Ihnen, den über 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir möchten uns für Ihr Engagement, Ihre Motivation und Ihre hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr 2010 ganz außerordentlich bedanken.



Prof. Dr. Jürgen Schölmerich
Vorstandsvorsitzender
und Ärztlicher Direktor

Dr. Hans-Joachim Conrad
Kaufmännischer Direktor

Martin Wilhelm
Pflegedirektor

Prof. Dr. Thomas J. Vogl
Stellvertretender Ärztlicher
Direktor